

Ein Schul- und Dorffest in Bäretswil



Wie auf dem Bild der Gesamtaufnahme des Bäretswiler Dorfkerns deutlich erkennbar ist, daß die neuen Schulbauten sich in die Baugruppe der alten Schulhäuser rechts von der Kirche einfügen, so zeigt es sich auch aus der Frontalaufnahme von Schulhaus und Turnhalle, wie glücklich das Baugefüge ist. Betont einfach im Aeußern, erfüllt der ganze Trakt doch mit seiner überaus geschickten konstruktiven Kombination der Zweckbestimmung die speziellen Bäretswiler Bedürfnisse.

Die neuen Schulbauten im Zürcher Oberland gesellt die jüngste die Baugruppe von Schulhaus alle in Bäretswil, die am 7. September einweihen. Zwar ist noch nicht alles fertig, aber das wird betriebsbereit sein auf die Zeit, da sie be- und dann schließt eine lange und mühsame in einer Weise ab, die fröhlicher ist als die spannende, zum Teil sehr bewegte und wechselnde von Wägen und Werden es war.

Im tiefen Bergmulde liegend, hat das Dorf keine markante, die Gegend dominierende Baute; nur die Kirche ragt im Stil sakraler Ländlichkeit über die Dächer und Gärten empor. Sonst ist es vor allem an der Straßenkreuzung beim «Bären» und bei der Kirche eine deutlichere Dominante aufweist. Selbst die alten Schulhäuser mit ihrem Turnplatz liegen abseits, im Gegensatz zu vielen andern Gemeinden, welche allerdings mitunter an Schulpalästen zeigen, an einen bevorzugten Platz haben, wo sie dem Dorfbild repräsentativer wirken sollen.

Die neuen Schul-Neubauten in Bäretswil teilen das Los der alten ihrer alten Gefährten. Sie sind auf dem gleichen Platz von Auffälligkeit und Repräsentation; sie passen ins Bild der Umgebung, und niemand, der die Gegend nicht kennt, würde auch nur von der nächsten merken, daß etwas so Prachtvolles mitten im Dorf erfirmt sich befindet. Höchstens, daß ihm jenseits der alten Schulhäuser und Gartenbäumen ein schlankes Zierspitzchen auffällt und er dann im Weiterforschen auf die neue zweigeschossige Baute stößt.

Man nähert sich der Sache überschaut, wird man in Bäretswil bei all seinem so viel gepriesenen Platz gar keinen besseren Platz besäße für einen Schulhaus dieser Art. Die berühmte Bäretswiler Höhenstraße, da, mitten im Dorf, taglanges Gastrecht, und die neue mit den Altbauten bildet die neue Gruppe Einheit, die stilvoll und praktisch zugleich ist — der nachfolgenden detaillierten Beschreibung. Die vier Bauten umschließen gleichsam einen riesigen Platz mit Spielwiese, Turnrevier und Turnplatz — gewissermaßen ein Freiluftreich für die Kinder und die turnenden Sportvereine... ein Reim im Dorf. In Büchenschußweite fährt die Bahn, Steinwürfe östlich rollt der laute Verkehr der Straße... auf dem Platz aber hört man so gut wie nichts, es ist, als würde sich dieses Schulquartier um sich und sein Eigendasein kümmern müssen.

Die gärtnerische Kunst vor die Neubauten eine Blumenanlage gerückt mit Blumenrabatten und mit Blumengruppen, um die östliche Seitenfront des Schulhauses doch etwas gegen die tiefer gelegene Straße abzuwehren und um zwischen Bauwerk und Umgebung eine Verbindung zu schaffen. Erfreulicherweise hat der Architekt, E. Bößhardt, Winterthur, mit den Neubauten dem Naturmaterial überall da den Vorzug dieses eine zweckdienliche Verschönerung und Interieur bewirken kann.

Wir sind bei einer Besichtigung vor einigen Tagen, die Baugruppe samt der Außenanlage gesehen haben

wie notwendig war seit vielen Jahren ein Zentrum gesellschaftlich-kulturellen Gemeindegelbens, und wie wichtig ist die Bereicherung an Schulräumen. All dies ist nun endlich aufs beste erfüllt. Und zwar in einer Weise, die dank der außerordentlich geschickten Problemlösung die Mehrzweckaufgabe der neuen Bauten zu einem zukunftsverheißenden Impuls für Bäretswil erhebt.

J. H.

Vom Wunsch zum fertigen Werk

15 Jahre Baugeschichte enthalten viel Initiative am Anfang, wägen und sorgen im Anfang, Behörde- und Kommissionsarbeit ohne Ende, Zuversicht, Mut und Kritik, Verantwortung und ein unablässiges Ueberprüfen der Zweckmäßigkeit und der finanziellen Tragweite.

Nicht sehr viele wissen um den mühevollen Weg, der mit dieser Feier seinen glücklichen Abschluß findet. Durch diesen Bau aber wurden drei Aufgaben gelöst: Das Dorf erhält seine Turnhalle und zugleich eine mustergültige Turnanlage im Freien mit weitem Turn- und Spielplatz inmitten des Dorfes. Die Primarschule erhält endlich die längst benötigten neuen Schulräume und die Gemeinde zugleich mit der Turnhalle auch einen geräumigen Festsaal mit gut-eingerichteter Bühne.

Aber wohl gerade deshalb, weil das Werk verschiedenen Zwecken dienen muß, erwachsen ihm bedeutende Schwierigkeiten. In den mehr als zehn Jahren, die seit der ersten Planung verfloßen sind, konnten sich indessen Gedanken und Pläne ausreifen zu einer mustergültigen, wohlgedachten Lösung.

Es war im Mai 1937, als die Vereinigung der Turnveteranen an einer Versammlung den Plan faßte, Bevölkerung und Behörden für einen Turnhallenbau zu gewinnen, wobei die Veteranen zugleich durch eine Geldsammlung den Grundstock für einen Baufonds legten. Die Idee schlug ein, und trotz allen Schwierigkeiten zweifelte seither eigentlich niemand mehr an endgültigen Gelingen. Dabei galt es von Anfang an als ausgemacht, daß das Gelände in der Umgebung des bisherigen Schulplatzes den weitaus besten Bauplatz darstellte. Aber gerade die Erwerbung dieser Landparzellen bildete die Hauptschwierigkeit in der ganzen Entwicklung. Man mußte doch 1940 bis 1947 deswegen verhandelt und sogar mit Expropriation gedroht werden!

Die Lage des Gebäudes auf der Nord- und Westseite des Schulplatzes war von Anfang an gegeben. Ein erster Plan wurde von Architekt Gutersonn in Rüti erstellt. Er erfuhr durch erweiterte Raumbedürfnisse (Lehrzimmer, Schulküche, Arbeitsschulzimmer, Bühne und Festsaal) etliche Veränderungen, bis dann Ende 1944 Architekt E. Bößhardt (Winterthur), der vom kantonalen Hochbauamt empfohlen wurde, die endgültigen Pläne ausarbeitete. Seine ersten Arbeiten waren eigentlich mehr als Vorschläge gedacht; aber eine von ihnen fand so eindeutige Zustimmung, daß auf einen Wettbewerb verzichtet wurde.

Der neue Gebäudekomplex enthält im wesentlichen: Turnhalle mit Bühnenanbau (auch als Singsaal verwendet), Geräteraum, Saalküche, Magazin, Schwingkeller,

Die Ideen für die Detailausarbeitung von Turnhalle und Festsaal wurden durch die Besichtigung von zahlreichen Turnhallen, Festsälen und Bühnen gewonnen, bis weit über die Kantongrenzen hinaus. Für die eigentlichen Turnanlagen war man auf die Ratschläge von Turninspektor Müller (Uster) angewiesen. Daneben waren zahlreiche Besprechungen mit Erziehungsdirektion und Hochbauamt notwendig, und das war für die Mitglieder der Kommission oft eine heikle Arbeit, da wegen der Subventionierung wohlausgewogen werden mußte, was unbedingt notwendig war und auf was man verzichten konnte. Schließlich wurde eine saubere Trennung zwischen subventionierten Teilen (Turnhalle, Lehrzimmer usw.) und nicht subventionierten erzielt (Bühne, Saalküche usw.), und doch bilden jetzt beide baulich eine glückliche Einheit.

Eine rapide Entwicklung haben nicht zuletzt die Kostenvoranschläge durchgemacht. Rechnete man 1939 noch brav und naiv mit 100 000 Franken, so glaubte man Ende 1940 bereits auf 200 000 Franken gehen zu müssen. Die Direktion des Inneren war jedoch der Auffassung, eine derart schuldenbelastete Gemeinde wie Bäretswil dürfe sich kaum an ein solches Projekt heranwagen. Immerhin wurde schließlich die Notwendigkeit neuer Schulräume anerkannt. Damit war das Signal zur Weiterentwicklung des Plans und des Bauprogramms gegeben, und 1944 stand die Bausumme schon auf 300 000 Franken, wobei aber das Hochbauamt bereits der Meinung war, diese Summe genüge nicht. Während der Kriegszeit und später hat man ja gelernt, mit größerer Kelle anzurichten, und als endlich 1950 mit den Arbeiten begonnen werden konnte, waren auch die Berechnungen auf einer Million angelangt. Dabei ist es nun freilich geblieben.

Bäretswil darf sich über den wichtigen Umstand freuen, daß ein sehr großer Teil der Arbeiten durch hiesige Arbeitskräfte ausgeführt werden konnte. Vieles war Gemeinschaftswerk. Besondere Anerkennung verdient die vorzügliche Lösung der Bühnenfrage, die größtenteils Herrn R. Muggli zu verdanken ist. Die letzte große Sorge, die Saalküche, ist nun auch auf gutem Wege der Erledigung, obschon sie auf die Einweihung hin nicht mehr fertig wird.

Anerkannt werden muß endlich auch die Arbeit der verschiedenen Kommissionspräsidenten, die alle mit Geschick und Hingabe arbeiteten. Der erste, Herr Dr. Kurt Spörri, der die ersten Verhandlungen mit den Behörden leitete, mußte 1943 wegen Wegzug nach Bubikon diese Arbeit aufgeben. Seinem Nachfolger, Herrn Hch. Grimm, waren



Blick in die geräumige Schulküche der Gruppe Hauswirtschaft mit den Gas- und elektrischen Herden sowie den Zurüst- und Glättetischen. Die Fenster gewähren einen Blick auf den Schulhausplatz.

hauptsächlich die schwierigen Verhandlungen mit den Landeigentümern vorbehalten. Ihn entriß 1950 der Tod seiner Arbeit. Während der eigentlichen Bauzeit dirigierte Herr H. Brandenberger (Adetswil). Zu loben ist schließlich auch die tüchtige Bauführung durch Herrn R. Hartmann, Winterthur.

Eines sei im Blick auf die Einweihung noch mit besonderer Freude hervorgehoben: Bäretswil hat durch diesen

Im Rundgang durch das neue Haus

läuterung des Grundrisses, den wir hier vom
 oß geben können, verbinden wir mit einem Bau-
 am besten einen R u n d g a n g, wie er bei der Ein-
 vom Bäretswiler Volk unternommen wird.

er Schulstraße her steigen wir neben dem Sekundar-
 s zum ausgedehnten P l a t z empor, freuen uns über
 itigen Zieranlagen zur Rechten und über die liebens-
 jedem Prunk und Luxus in der Ausstattung ab-
 estaltung der Bauten, gehen an der sonnenseitigen
 rfront der Unterrichtsräume vorüber zum über-
 mit Würenloser Säulen getragenen V o r b a u, darin
 ler bei Schlechtwetter geschützt sich an der frischen
 der Pausenzeit aufhalten können, und gehen durch
 einfachen Eingang in die lichte Halle, ins Zentrum
 tes.

rechnet und mit ebenfalls zweckmäßig bestgeeigneter Aus-
 rüstung an Mobiliar und Beleuchtung versehen. Ein Leh-
 rerzimmer und ein Mittags-Aufenthaltsraum
 für die von weit her kommenden Schüler ergänzen das erste
 Stockwerk, zu dem eine breite mit handgeschmiedetem Ge-
 länder geschmückte Treppe emporführt.

Unter dem Schulhaus sind im K e l l e r g e s c h o ß die dop-
 pelkeßlige Heizung (eingrichtet für Oel und Kohle), das Ge-
 meindearchiv sowie die Veloremise für die Schüler, die hier
 direkt aus der Nordseite einfahren können, untergebracht.
 Daß durch «Fernheizung» von hier aus auch die beiden alten
 Schulhäuser geheizt werden, erleichtert und rationalisiert
 den Betrieb bedeutend.

Zur T u r n h a l l e gelangt man von der Eingangshalle her
 nach links durch einen breiten Korridor, neben welchem sich
 die Garderobe für Schüler und Turner befindet, die bei Vor-
 stellungen und festlichen Anlässen durch eine einfache Kon-
 struktion auch als nach außen abgeschlossene Publikums-
 garderobe verwendet werden kann. Hier merkt man denn

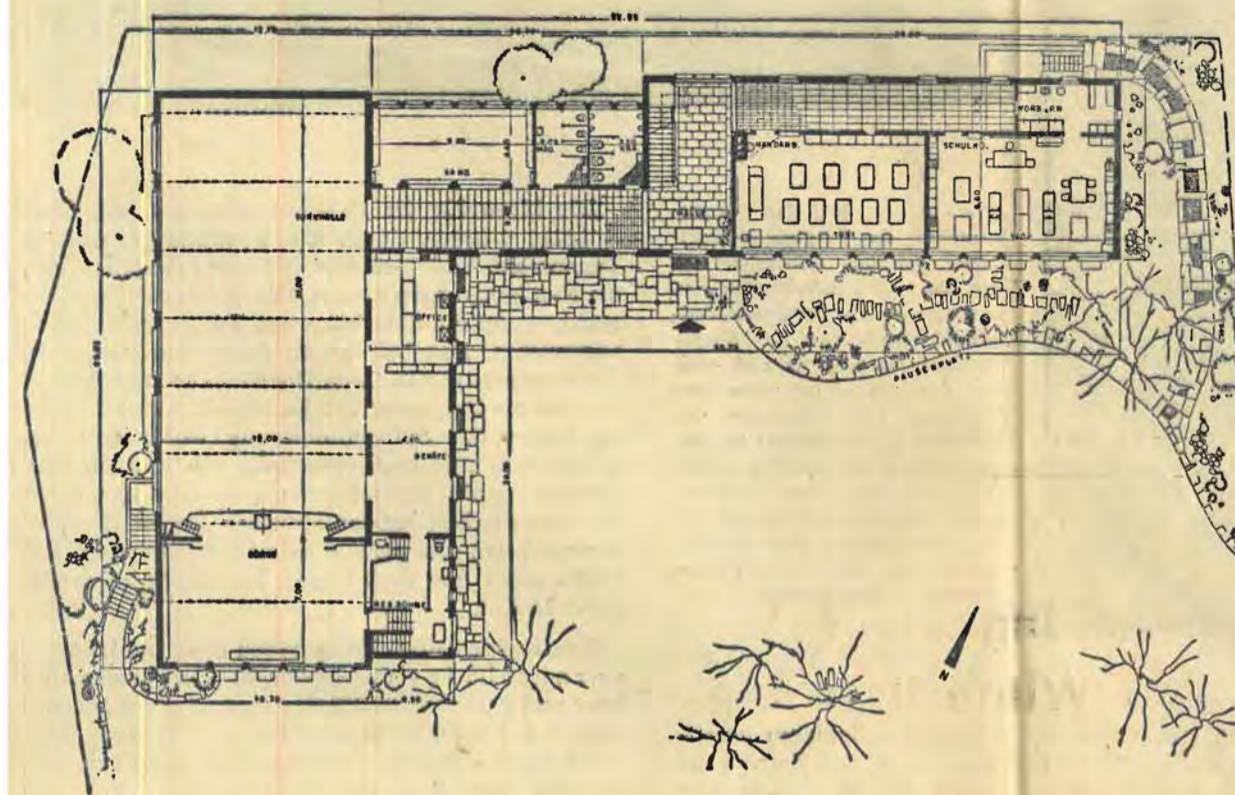
in wenigen Augenblicken aber eine Umgestaltung zur Turn-
 halle für die Schule und den Turnverein erlaubt, und zwar
 mit allem, was zum schulmäßigen oder vereinspraktischen
 Turnen gehört.

Mit der überraschenden Geräumigkeit der Halle stimmt
 der B ü h n e n b a u harmonisch überein, und man merkt's,
 daß die Baukommission eine Reihe von modernen Saalbühnen
 angeschaut hat, bevor sie diese Bereicherung des Baus vor-
 nahm. Mit einer Raffiniertheit von praktischem Sinn haben
 die Bäretswiler ihre Bühne gebaut und eingerichtet, und wenn
 einer käme mit der Behauptung von Luxus, der würde durch
 die verblüffende Demonstration der d r e i f a c h e n Zweck-
 erfüllung gründlich kuriert. Nennen wir fürs erste die Ein-
 richtung als mustergültiger S i n g s a a l dank akustisch glän-
 zender Schalung sowohl an der Decke wie an den Seiten und
 an der Vorhangwand. Also ein Schul- und Chorlokal! Dann
 mittels maschineller Kulissen- und Soffitenverstellung bei
 aufklappbarer Holzdecke und mit ausgezeichnete Beleuch-
 tung eine Spielbühne für Theateraufführungen, bei
 denen auch eine größere Darstellerezahl agieren kann. Und
 drittens eine hervorragende K o n z e r t b ü h n e, deren Re-
 sonanzwände aus dem schönen Holzmaterial zugleich eine
 würdige Rahmung zu vokal- und instrumentalkonzertlichen
 Darbietungen bilden.

Das lange und umsichtige Wägen und Planen, die bis ins
 kleinste Detail ausgeheckte und ausgeklügelte Arbeit an die-
 ser Bühne... sie haben etwas erzielt, das seinesgleichen wei-
 terum nicht mehr hat und das Schule machen wird für ähn-
 liche Bauwerke in andern Gemeinden, besonders, da man die
 Bühne auch zu großen Turnvorstellungen verwenden kann.

Und so durchdacht wie der Oberbau der Turn- und Fest-
 halle ist, zu der ein Office nicht fehlen durfte, so wenig wie
 eine entsprechende Küche, so trifft das auch auf das Unter-
 geschöß zu mit der Apparatur für die gute Durchlüftungs-
 anlage der Halle, mit einem Geräte- und einem Kulissen-
 raum, der erwähnten Küche und (wiederum ein Meister- und
 Musterstück) mit einem S c h w i n g r a u m, zu dem man
 von einer Galerie hinabschauen kann und der eine ausge-
 glichene Feuchtigkeit des Sägemehls sicherstellt. Im rechten
 Winkel davon, unter dem Zwischenbau, dient eine D u -
 s c h e n a n l a g e mit Einzelkabinen und Gruppenduschen so-
 wohl der Schule wie auch den Turnern und bei Einquartie-
 rung der Truppe.

Damit wäre das Wichtigste aufgezeigt, um begreiflich zu
 machen, daß Bäretswil hier etwas Ganzes geschaffen hat,
 etwas, das das lange Fehlen solcher Räume aufs schönste
 wettmacht und die Geduld der Bäretswiler sowie die Mühe
 der Schulbehörden und der Baukommission aufs dankbarste
 lohnt. Es ist solid und gediegen, dieses Werk, und ehrt den
 Bäretswiler Gemeindegemeinschaft, dem damit ein glückliches Schaf-
 fenszentrum bereitet worden ist. h.




E. Rüegg
 Schulmöbel
 und Bilderleisten
Gutenswil
 Telefon (051) 97 11 58

Lieferung sämtlicher Schulmöbel
 und Pat. „Hebl“-Bilderleisten
 Verlangen Sie Muster und Offerte

W. Brühwiler . Wetzikon Gipsergeschäft
 Motorenstraße . Telephon 97 89 35

Ausführung sämtlicher Gipsarbeiten in Schulhaus und Turnhalle
 sowie Fassadenverputz

Empfehle mich für Spezialabriebe und Stukkaturarbeiten

Jakob Spörri
 Mechanische Schreinerei
Bäretswil
 Telefon 98 22 33

empfiehlt sich höflich
 für alle ins Fach einschlagenden
 Arbeiten



Ersteller
 der Pumpen-Warmwasserheizungs- und
 Warmwasserbereitungsanlage
 in Schulhaus und
 Turnhalle

G. Pallioppi-Luzi
 Mechanische Schreinerei und Zimmererei
Bäretswil Telefon 98 21 23

Ausführung:
 Klapp- und aufziehbare Bühnendecke
 Garderoben
 Kücheneinrichtung
 Ausstattung des Hortzimmers
 Kasten und Trennwand im Office-Geräteraum
 Sämtliche Korridor-Decken

K. & A. Hirzel
 Telefon 97 80 66
Wetzikon
 Kunststeinfabrikation

Lieferung der Fensterbänke

R. Reichle

Elektrische Anlagen
Wetzikon

Ausführung:

Alle elektrischen Installationen
im Schulhaus und in der
Turnhalle

Schulküche, Bühnenbeleuchtung
Telephon-Anlage

Adolf Gubler

Schmiede und
Schlosserei

Bäretswil

Telephon 98 21 42

Sam. Bohli

Malergeschäft

Bäretswil

Telephon 98 21 69

Ausführung
sämtlicher Malerarbeiten am
Schulhausstrakt

Hch. Ehrat

Zimmerei

Bäretswil

Ausführung
Verbindungsbau Gerätemagazin

Emil Fischer . Neuthal-Bäretswil

Mechanische Schreinerei

Ausführung
von Schreinerarbeiten im Schulhaus- und
Turnhallegebäude

A. Sturzenegger

Handelsgärtnerei

Bäretswil

Ausführung
der
Gartenarbeiten

Walter Kirsch .

Bäretswil

Henri Wegmann, Ingenieur

Technikumstraße 82 Winterthur Telephon (052) 2 77 10

Ersteller der
kombinierten Luftheizungs- und Lüftungs-
Anlagen mit automatischer
Temperatursteuerung

Meine Werkstätten in Wald-ZH für den Bau von
Ventilatoren, Lüftungs- und Klimaanlage
Trockenanlagen

Individuelle Lösung aller, auch industrieller
Lüftungsprobleme

Jean Gubler

Spenglerei
Sanitäre Anlagen

Bäretswil

Telephon 98 22 58

J. Fischer & Sohn

Mechanische Glaserei und Schreinerei

Wappenswil-Bäretswil

Ausführung:
Glaserarbeiten

Alfred Würigler-Waldmeyer

Radio-Spezialwerkstätte
und Auto-Elektro-Service

Telephon 97 81 78

Wetzikon

Installation und Lieferung der Schulfunk- und Verstärker-Anlagen
sowie des Band-Aufnahme-Gerätes für den Schul-Unterricht

Gottl. Kämpf

Eidg. dipl. Schreinermeister

Hinwil

Glaserei . Schreinerei
Zimmerei

Ernst Spörri

Sattlerei, Möbelgeschäft

Bäretswil

Ausführung:

René Sunier

Schlosserei . Installationen

Bäretswil

Ausführung:

Sanit. Installationen im Schultrakt
Schlosserarbeit:
Trenneneländer, Fensteraltar

Bernina - Nähmaschinen

E. Buchmann

Nähmaschinen
Velos
Mech. Werkstätte

Albin Boito

Baugeschäft
Bäretswil

Jak. Furrer

Baugeschäft
Bäretswil

Jak. Egli

Tiefbauunternehmen
Bäretswil

Alb. Greuter

Baugeschäft
Bäretswil

Ausführung der
Erd-, Maurer-, Versetz-, Eisenbeton- und Kanalisationsarbeiten

H. Müller & Co. Winterthur

Bildhauerei und Steinindustrie

Oststraße 33-35 Telefon (052) 2 68 21

Ausführung des Granitbodenbelages, der Treppen und Sockel sowie der Türeinfassung; Säulen und Brunnen in Muschelkalkstein

Projektierung der
sanitären Installationen und der
Kanalisationsanlage

INGENIEUR

E. Arnaboldi . Winterthur

Ausführung
der
Linoleum-
Unterlags-
Böden
durch

Schaffroth & Späti

Asphalt- und Bodenbeläge
Winterthur
Pflanzschulstraße 28

Theaterbeleuchtungen nur vom Fachmann

Für jedes Theater, ob groß oder klein, finden Sie bei mir die passenden modernsten Apparate
Scheinwerfer + patentiert und SEV geprüft, Flutlicht-Strahler, Spielflächen- und Horizontleuchten, Widerstände, Fußrampen, Oberlichter

Effekt-Apparate

Projektions-Feuer, Wolken, Wasser, Regen- und Schnee-Apparate. Sämtliche Glühlampen für die Theaterbeleuchtung
Großes Lager in FarbfILTER-Cellon aller Farben. Regulier-Transformatoren, Reguliermaschinen ab Lager in Zürich

Generalvertretung der Strand-Electric London

Vermietung

kompletter Bühnenbeleuchtungen für große Festsäle sowie Einzel-Apparate

Verlangen Sie bitte unverbindliche Offerte und fachmännische Beratung

W. Eichenberger

Theaterbeleuchtungen
Zürich 8 Ceresstraße 27 Tel. (051) 24,75 90

Ausführung und Reinigung der
Granit- und Klinkerböden mit
NOVERSOL
(öl-, fett- und tintenbeständig)

Behandlung sämtlicher Böden
wie Parkett, Inlaid,
Gummiböden und Steinböden
aller Art

durch die Spezialfirma

J. Brauchli

Chemisch-technische Produkte
Zürich 1 Limmatquai 72



Personenwaagen

Regelmäßige Gewichtskontrolle ist wichtig für Ihre Gesundheit, ebenfalls zur Überwachung des Wachstums Ihrer Kinder.

Ihr Lieferant das Fachgeschäft:

JOST 10208

Wetzikon Eisenwaren, Haushalt-
artikel, Glas, Porzellan

Rüti

Abgabe von Kartoffeln zu verbilligten Preisen

Familien mit kleinem Einkommen können sich am 12. September beim Jugendsekretariat, Schenmattstraße Rüti, während der Bürozeit, im Bezug von verbilligten Kartoffeln anmelden.

Rüti, den 5. September 1952

3081

Der Gemeinderat

Zu verkaufen

eine ovale

Moststände

95 cm lang, 50 cm tief
eichene Mosttrichter
Stielkübel
Bogenkübel
Saugkübel
Waschgelten

A. Meier, Küfer
Oberwetzikon

Säuglingspflegekurs Hinwil

Kursleitung:

Theoretischer Teil: Herr Dr. med. Vontobel, Hinwil

Praktischer Teil: Sr. Nelly Burnand und M. Spörri, Kinderpflegerinnen, Jugendsekretariat, Rüti

Kursbeginn: Dienstag den 16. September, abends 8 Uhr, im Sekundarschulhaus

Kursdauer: 8 Wochen

Kursabende: Vorläufig jeden Dienstagabend

Kursgeld: Fr. 4.—

Anmeldestellen: Frau Stüßi, Präsidentin des Frauenvereines

Frau Lehrer Glättli, Vizepräsidentin des Samaritervereines

Auch am 1. Kursabend werden noch Anmeldungen entgegengenommen

Frauen und Töchter von 18 Jahren an sind zur Teilnahme herzlich eingeladen

Frauenverein Hinwil

Alteingeführtes, leistungsfähiges Möbelgeschäft, Innenausbau, Polstergeschäft mit großen eigenen Werkstätten und großem Möbellager, sucht gewissenhaften Mitarbeiter als

Möbelverkäufer

zum Besuche der Privatkundschaft (haupt- od. nebenamtlich). Bewerber mögen sich mit lückenlosen Zeugnissen melden unter Beilage von Photo unter Chiffre FW 8442 an die Expedition dieses Blattes

Zu verkaufen

schöner, reinrassiger

Deutscher

Schäfferrüde

14 Wochen alt

Felix Walser
Loorenhof
Wernetshausen

Zu verkaufen

einige Fuder reine

Streu

kann auch zum Haus geliefert werden
Bestellungen möglichst sofort

Zu verkaufen

eine

Werkbank

Eisen, neu

1 Herrenvelo, alt
div. Gartengeschirr
div. Sterilisiergläser

Familie P. Knupp